

EXPRESS
Die Woche

Ausgabe Deutz / Kalk / Mülheim / Rath / Heumar
19./20. September 2025 | 38. Woche | 4. Jahrgang

So erreichen Sie uns

EXPRESS
Die Woche

 **Zustellung:**
Zur Online-Reklamation den QR-Code scannen oder unter:
Tel. (02203) 188333
oder per E-Mail an:
reklamation@rdw-koeln.de

Private (Klein-)Anzeigen:
(0 22 32) 94 52 00
privat@express-die-woche.de

Gewerbliche Anzeigen:
gewerblich@
express-die-woche.de

Die Redaktion:
EXPRESS – Die Woche
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln / redaktion@
express-die-woche.de

MARKISE + GLASDACH
VERLÄNGERN SIE IHRE TERRASSEN-SAISON



19% SOMMER ENDSPURT RABATT

75 JAHRE
FRANZ AACHEN
ZELTE UND PLANEN GMBH
Röhfeldstr. 27 · 53227 Bonn-Beuel · info@franz-aachen.com

Infos & Termin unter: **0228 - 46 69 89**

MARKISEN + MARKISENTÜCHER + WINTERGARTENBESCHÜTTUNGEN + GLASDÄCHER + TEXTILE KONFEKTION

15. HERZ- UND GEFÄßTAG
FÜR ALLE BÜRGERINNEN UND BÜRGER



Leicht verständliche Informationen zu aktuellen und praxisnahen Themen aus dem Gebiet der Herz-Kreislauf-Erkrankungen

 **Moderation und Vorträge:**
Prof. Dr. med. Marc Horlitz und sein Ärzteteam

SAMSTAG, 27.09.2025, 10:00 BIS 13:30 UHR
GROßER SAAL IM GÜRZENICH
Martinstraße 29-37, 50667 Köln

Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

Schirmherrschaft der Veranstaltung:
 Deutsche Herztiftung

porta


60 Jahre
MÖBILÄUM

Mo(n)light Shopping

FREITAG
26.
SEPTEMBER

BIS 21 UHR
EXKLUSIV IN
Köln Porz-Lind, Bornheim,
Frechen, Bergheim und
Köln-Gremberghoven

porta.de

Infos für Eltern: Welche Schule für mein Kind?

Köln. Der Schulpsychologische Dienst der Stadt bietet Ende September und Anfang Oktober mehrere Info-Veranstaltungen, um Eltern dabei zu helfen, die richtige weiterführende Schule für ihre Kinder zu finden. Insgesamt werden fünf Online-Veranstaltungen und eine Präsenzveranstaltung angeboten. Wie die Stadt mitteilt, richtet sich die Veranstaltung an Eltern, die im Hinblick auf die Entscheidung für eine bestimmte Schulform noch unsicher sind. Ziel sei es, die Entscheidungskompetenz der Eltern zu stärken. Fragen zum Anmeldeverfahren und zur Schulplatzvergabe würden jedoch nicht beantwortet.

Interessierte Eltern von Kölner Viertklässlern können sich bei einer der Veranstaltungen online anmelden. Weitere Infos und Anmeldung (bis 22.09.) auf: stadt-koeln.de/service/produkte/20116

Kölner werden erneut an die Urne gerufen

Stichwahl am 28.09.

Köln. Wer wird das neue Stadtoberhaupt Kölns? Nach der Kommunalwahl am vergangenen Wochenende stand nach Auszahl aller Stimmen lediglich fest, dass sich eine Antwort auf diese Frage um zwei Wochen verzögert.

Berivan Aymaz (Grüne) erzielte bei der Wahl am 14. September 28,12 Prozent der Stimmen, während ihr Mitbewerber Torsten Burmester (SPD) 21,33 Prozent der Stimmen für sich verbuchen konnte. Damit wurde die für eine sofortige Entscheidung notwendige absolute Mehrheit von niemandem erreicht. Für die Kölner Wahlberechtig-

ten bedeutet das, dass sie am Sonntag, 28. September 2025, noch einmal über ihr künftiges Stadtoberhaupt abstimmen können, sowohl an der Urne im Wahllokal, als auch per Direkt- oder Briefwahl.

Zur Stichwahl benötigen sie Ihre Wahlbenachrichtigung, die ihnen bei der Kommunalwahl von den Wahlhelfern wieder ausgehändigt wurde. Sollte man bei der Kommunalwahl nicht abgestimmt haben, kann man seine Wahlbenachrichtigung natürlich auch nur für die Stichwahl nutzen. Wer seine Benachrichtigung nicht mehr zur Hand hat, kann auch unter der Vorlage seines

Personalausweises in seinem Wahllokal an der Wahl teilnehmen.

Kölner, die ihre Stimme für die Stichwahl am 28. September 2025 per Brief abgeben möchten, müssen dafür einen Antrag stellen. Wer den Antrag für die Stichwahl bereits im Zuge der Hauptwahl gestellt hat, muss keinen neuen Antrag stellen.

Der schnellste Weg hierzu ist der Online-Antrag. Dieser findet sich auf der Internetseite stadt-koeln.de/wahl. Der letzte Zeitpunkt für die Beantragung von Briefwahlunterlagen ist der 26. September 2025 um 15 Uhr.

Seltene Einblicke in die Nobel-Herberge, die im nächsten Jahr eröffnet

So schön wird das Dom Hotel



Fotos: Weiser, Althoff Gruppe (Illustration)



„Wir informieren Sie über Heizsysteme!“

sanitherm
Peter Schumacher GmbH

INFOABEND ENERGIEVERSORUNG UND FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Donnerstag 25.9. um 18 Uhr

Mit der Bundesförderung für effiziente Gebäude wird der Umstieg auf erneuerbares Heizen zurzeit noch mit bis zu 70 % gefördert. Das sogenannte Heizungsgesetz wird überarbeitet und die Fördergelder in Höhe von bis zu 21.000 Euro laut Bundesregierung schon bald halbiert. - Am besten jetzt Fördergelder beantragen! Für den Einbau der neuen Heizung hat der Anlagenbetreiber dann drei Jahre Zeit.

Ihre Vorteile, wenn Sie jetzt reagieren:

- Jetzt noch bis zu 70 % Förderung
- Zukunftssicher und energiesparend
- Planungssicherheit

Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz!



Infos und Anmeldung: www.sanitherm.de
Weitere Termine vorgesehen und hier buchbar

Sanitherm Peter Schumacher GmbH · Fuggerstraße 20 · 51149 Köln (Porz)
Tel. 0 22 03 - 9 35 24 10 · enkeler@sanitherm.de

Richtfest mit Reker an neuer Gesamtschule

VON STEFAN RAHMANN

Vingst. Oberbürgermeisterin Henriette Reker hatte offensichtlich ein schlechtes Gewissen: „Endlich wird die Aula fertig. Zehn Jahre nach dem Baubeschluss. Es kam immer wieder zu Verzögerungen. Die sind zwar alle zu erklären, aber schwer hinzunehmen. Wir haben die Geduld der Schulgemeinde hart strapaziert.“

Reker war zum Richtfest in die Schule nach Vingst gekommen. „Bildung ist der Schlüssel zu allem“, sagte die Oberbürgermeisterin und sprach von einem positiven Trend gegen Ende ihrer Amtszeit: „2024 haben wir fünf Schulen gebaut, 2025 bisher vier.“ Aktuell seien rund 100 Schulbaustellen in Planung oder bereits im Bau.

Ein Generalunternehmer errichtet derzeit auf dem Gelände der Katharina-Henoth-Gesamtschule eine Aula in Massivbauweise. Baubeginn war im Februar. Die Aula soll nicht ausschließlich für schulische Veranstaltungen genutzt werden, sondern

auch Vereinen und Initiativen aus dem Veedel zur Verfügung stehen. Die Schule wolle sich noch mehr öffnen, erklärte Martin Süsterhenn, Leiter der Gesamtschule. Die neue Versammlungsstätte bietet Platz für 600 Personen. Sie wird über eine rund 70 Quadratmeter große Bühne, einen Regieraum, Umkleiden, Backstage-Bereiche sowie ein großzügiges Foyer mit Garderoben verfügen.

Die rund 900 Quadratmeter große Dachfläche wird begrünt und mit Photovoltaikmodulen ausgestattet. Auch die Außenanlagen rund um das Gebäude werden neu gestaltet und mit Sitzgelegenheiten ausgestattet. Für das Bauprojekt ist ein Budget von rund neun Millionen Euro inklusive Risikoreserve vorgesehen. Die Fertigstellung und die Inbetriebnahme der neuen Aula sind für das dritte Quartal 2026 geplant.

„Ich bin froh und glücklich über die Möglichkeit, auch den Menschen aus Vingst, Kalk und Höhenberg Kultur nahezubringen“, sagte Schulleiter Süsterhenn.

Wir helfen im Trauerfall

BESTATTUNGEN
CONDÉ

Berliner Straße 988
51069 Köln-Dünnwald
Telefon 0221-60 15 79

BESTATTUNGSHAUS

Ruth Maria Korte
Oranienstr. 1
Köln-Vingst
Trauerhalle
Frankfurter Str. 308
Köln-Höhenberg

KORTE GMBH

Rat und Hilfe in ganz Köln

TAG + NACHT

Telefon 02 21/870 860 2



Bestattungen Lauterbach
– seit 1919 –

Übernahme sämtlicher Formalitäten
Alle Bestattungsarten und Vorsorgeberatung
Hausbesuche und Trauerdruck
Mit eigener Trauerhalle

Olpener Straße 270 · 51103 Köln-Höhenberg
Tag und Nacht · ☎0221/87 25 50
info@bestattungen-dlauterbach.de



Wir helfen und beraten im Sterbefall
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Hausbesuche in allen Stadtteilen

Vorsorgeberatung für die spätere Beerdigung

Bestattungen J. Frings

Taunusstr. 12 · 51105 Köln-Humboldt
Telefon 0221 / 831 24 9

Vertrauen Sie sich uns mit Ihrer Vorsorge an.

Bestimmen Sie selbst Notwendiges zu regeln.
Übernehmen Sie Verantwortung, um Ihre Angehörigen zu entlasten.

JOS. SCHMITZ
Bestattungen seit 1932

Waldecker Str. 23
Köln-Buchforst

Rösrather Str. 629
Köln-Rath/Heumar

☎ 96 25 17 0

Vereinbaren Sie mit uns einen Termin,
bei uns im Büro oder bei Ihnen zu Hause.

www.flohr-faust-grabsteine.de

Zeitlos schöne Grabsteine
zu günstigen Preisen.

Flohr Faust
GRABSTEINE GmbH

Grabanlagen
aus Granit
inkl. Einfassung
und Montage,
Tiefenfundament
mit Standleistungs-
garantie, Schrift und
Ornament eingehen
sowie einer Laterne
aus Bronze
oder Aluminium.

Urnengrab
Komplett-Preis
€ 1.190,-

Einzelgrab
Komplett-Preis
€ 2.250,-

Doppelgrab
Komplett-Preis
€ 3.590,-

Besuchen Sie unsere Ausstellung, finden Sie viele weitere Angebote auch auf unserer
Internetseite oder fordern Sie unseren kostenlosen Hauptkatalog an - Wir helfen weiter!

Luxemburger Straße 249-251 · 50354 Hürth-Hermülheim · 02233 70 00 34

Auf dem Marktplatz sammelt sich der Abfall an

Müll-Heim in Mülheim: Ein Container sorgt für Ärger

Im Juni waren sie aufgetaucht: Mehrere gelbe Wertstoff-Container der Abfallwirtschaftsbetriebe (AWB) standen plötzlich mitten auf dem Parkplatz am Kulturbunker in der Berliner Straße. „Die Stelle war schon immer ein Anziehungspunkt für illegale Müllentsorgung. Durch die Container hat sich das noch vervielfacht“, sagt Anwohner Rüdiger Benninghaus. Nicht nur die Container wurden mit Abfällen aller Art befüllt, auch um die Behälter herum sammelte sich regelmäßig Müll in großer Menge an, sie wirkten „wie ein Magnet“, so Benninghaus. Er fragt sich, ob man „Mülheim-Nord“ nicht gleich in „Müllheim“ umbenennen sollte.

VON HANS-WILLI HERMANS

Mülheim. Eine Beschwerde bei den AWB bestätigte die Vermutung, dass die Container dort nichts zu suchen haben. Rüdiger Benninghaus hatte darauf die Zahlen 81 bis 87 entdeckt, was offensichtlich auf Hausnummern verweist. Der Kulturbunker an der Berliner Straße hat aber die Hausnummer 29, vermutlich gehörten die Container zu den Häusern an der Markgrafenstraße, die ebenfalls an den Marktplatz angrenzen und auf dieser Höhe Hausnummern in den Achtzigern haben.



Am Mülheimer Marktplatz wimmelt es nur so von Müll. Foto: Rüdiger Benninghaus

Der Kundenservice der AWB richtete auf Benninghaus' Beschwerde hin aus, dass man zunächst recherchieren müsse, woher die Abfallbehälter kommen. Dann passierte erst mal nichts, Anfang August meldete der Kundenservice nach einer erneuten E-Mail von Benninghaus Vollzug: Die Container seien geleert und „an den richtigen Standort zurückgebracht worden“.

Rüdiger Benninghaus antwortete noch am selben Tag: „Das halte ich für ein Gerücht. Etliche kleine und große Container standen heute Mittag immer noch dort.“ Am 26. August wiederholt sich das Spiel:

Nach einer „umfangreichen Recherche“, so der Kundenservice, seien die Verursacher „eruiert, ordnungsbehördlich belangt und die Container abgezogen“ worden. Am 27. August schreibt Benninghaus: „Fakt ist: Sie standen heute noch da.“

Besonders nervig: An jedem Dienstag und Freitag finden auf dem Parkplatz Wochenmärkte statt, nach deren Ende kommt jeweils ein Wagen der AWB vorbei und sammelt außer dem Marktmüll auch die Unrat-Ablagerungen um die Phantom-Container ein. Die Container selbst werden aber niemals geleert. AWB-Mitarbeiter hätten

ihm gesagt, so Rüdiger Benninghaus, das sei Sache der Müllabfuhr. Aber die hat die falsch abgestellten Container auf dem Parkplatz natürlich nicht auf der Liste.

Benninghaus will sich aber nicht damit abfinden, dass auf dem Parkplatz ein weiterer „traditioneller Müllabladeplatz“ entstanden ist, er informierte unter anderem diese Zeitung über den Missstand. Nach einer entsprechenden Anfrage versicherte eine Pressesprecherin des Unternehmens Anfang September: „Die Container werden zeitnah eingezogen, das sollte voraussichtlich in der

kommenden Woche passiert sein.“

Tatsächlich hat sich etwas bewegt: „Die meisten Container auf dem Haupt-Müllplatz waren heute nicht mehr da“, schreibt Benninghaus einen Tag später und schickt ein aktuelles Foto mit, auf dem nur noch einer zu sehen ist. Dafür hätten sich auf dem Marktplatz offensichtlich zwei neue Müllplätze gebildet, einer sei „wild“, also ohne Tonne oder Container, und befinde sich hinter der Sparkasse, der andere bestehe aus kleineren Mülltonnen. Rüdiger Benninghaus hat darauf die Zahl 38 entdeckt. Er wird die Situation im Auge behalten.

Mülheimer Kantor Christoph Spering geht in Ruhestand

VON STEFAN RAHMANN

Mülheim. Der Abschied war fulminant und damit ganz und gar standesgemäß: Christoph Spering, Kantor der Evangelischen Gemeinde Mülheim am Rhein und Generalmusikdirektor, trat in den Ruhestand. Und tat das, was er mit Abstand besser als die meisten kann: Er dirigierte Johann Sebastian Bach. Und das in Zusammenarbeit mit der Mülheimer Kantorei, dem Chorus Musicus Köln und dem Neuen Orchester. Beide Ensembles hat er in den 80er-Jahren in Mülheim gegründet. 80er-Jahre? In der Tat. Spering war sage und schreibe 42 Jahre Kantor im Rechtsrheinischen.

Pfarrer Johannes Vorländer rechnete vor: „Unsere Gemeinde wurde 1610 gegründet. Sie besteht also seit 414 Jahren. Von denen warst du mehr als zehn Prozent unser Kantor.“ Bis zu dem Festgottesdienst in der Mülheimer Friedenskirche. 1983 habe Spering während des Musik-Studiums von einer Kommilitonin erfahren, dass die Kantorenstelle frei war. Er habe sich beworben, habe die Stelle angenommen und sei geblieben.

Zu Ehren von Spering waren Brigitte Rauscher, Landesmusikdirektorin der rheinischen Kirche, Torsten Krall, Superintendent im Evangelischen Kirchenkreis Köln Rechtsrheinisch, sowie seine Vorgängerin Andrea Vogel zum Gottesdienst gekommen.

Vorländer bescheinigte Spering Kirchenmusik auf „Champions-League-Niveau“. „Und doch bist du immer bodenständig geblieben. Du warst Kirchenmusiker aus Überzeugung. Und natürlich hast du bei den Seniorennachmittagen Klavier gespielt.“

Vorländer würdigte insbesondere Sperings Engagement für die Woehl-Orgel, die in der Friedenskirche erklingt. „Ohne deine Überzeugungsarbeit und ohne dein Fundraising hätten wir die Orgel niemals bekommen.“

Spering wurde bekannt für seine Ausdehnung der historischen Aufführungspraxis auf Komponisten des 19. Jahrhunderts, insbesondere Schumann und Mendelssohn. Er errang mit seinen Ensembles sowohl im Jahr 2011 als auch im Jahr 2017 den renommierten Musikpreis „Echo“. Spering stammt aus dem Hunsrück.



Kantor Christoph Spering dirigierte im Festgottesdienst. Foto: Rahmann

Mieter in Flittarder Haus stehen vor Zwangsräumung

Kosta Chaimanatzis zeigt die Wasserschäden in seiner Wohnung.
Foto: Trzeciak



Wir sind doch keine Verbrecher

Schimmel im Bad, Wasser läuft von den Wänden, der Strom wurde aus Sicherheitsgründen abgestellt, die Lebensmittel verderben im Kühlschrank. Es sind unhaltbare Zustände, in denen die 13 Mietparteien in einem Wohnungskomplex in der Eduard-Heis-Straße in Flittard leben. Und jetzt müssen alle 51 Mieter und Mieterinnen raus! Ihnen droht die Zwangsräumung.

von MATTHIAS TRZECIAK

Flittard. In einem Schreiben, das EXPRESS vorliegt, hatte die Stadt ursprünglich ein Ultimatum bis zum Freitag, 12. September, gestellt. EXPRESS war an jenem Tag vor Ort und hat mit Betroffenen gesprochen. Die Lage ist brisant, viele weinen, die Nerven liegen blank.

Kosta Chaimanatzis wohnt seit 2010 in dem Haus. „Wir sind doch keine Schwerverbrecher, aber man behandelt uns

so“, ist der 53-Jährige sauer. Er fühlt sich von der Stadt im Stich gelassen. „Mein 16-jähriger Sohn ist gerade in einer wichtigen Schulphase und jetzt sollen wir in eine Notunterkunft mit Junkies und Obdachlosen. Wie soll sich mein Sohn da auf die Schule konzentrieren?“

Allerdings trifft die Stadt in diesem Fall nicht die Hauptschuld. Der Hauseigentümer ist offenbar insolvent. Laut Mitteilung der Stadt an die Bewohner und Bewohnerinnen ist bereits ein Insolvenzverwalter eingeschaltet.

Der Eigentümer wollte das Haus sanieren. Das Dach wurde bereits abgetragen. „Doch dann ging ihm das Geld aus. Oben regnete es rein. Eine Katastrophe. Das Wasser sackte durch die Mauern von oben bis ins Erdgeschoss“, erklärt ein Anwohner das Problem.

Ebenfalls betroffen ist Mieterin Maria Thiel (35). „Ich habe zwei Kinder, acht und zwölf Jahre alt. Ich habe es hier nicht

mehr ausgehalten. Ich bin am Donnerstag ausgezogen und bin jetzt in einer Notunterkunft in Porz. Da hab ich wenigstens warmes Wasser“, erzählt sie unter Tränen.

Das Problem: „Die Kinder müssen in Flittard zur Schule. Das ist ein weiter Weg. Die Achtjährige muss ich noch bringen. Da gehen mehrere Stunden drauf“, ist Maria verzweifelt. Seit zwölf Jahren lebt die 35-Jährige hier in Flittard. „Die Kinder sind hier groß geworden, haben hier ihre Freunde und Freundinnen. Jetzt werden sie hier einfach so rausgerissen.“

Razet Khadzhieva (35) wohnt mit ihrem Mann und vier Kindern (7, 11, 14, 16) ganz oben, direkt unter dem nicht mehr vorhandenen Dach. Sie soll nach Rodenkirchen. Auch Razet weiß nicht, wie sie es schaffen soll, das siebenjährige Kind von Rodenkirchen nach Flittard in die Grundschule zu bringen. „Mit Hin- und Rückfahrt und Abholen bin ich mit

Bus und Bahn sechs Stunden am Tag unterwegs“, ist sie fassungslos und enttäuscht von der Stadt. „Hat die nicht eine Unterkunft hier in der Nähe?“

Beim Gang durch ihre Wohnung wird das Ausmaß des Schadens schnell sichtbar. Überall lösen sich die Tapeten, es riecht moderig und nach Schimmel. „Wir hatten die Wohnung erst frisch renoviert und jetzt ist alles wieder kaputt“, schildert Razet. Im Hausflur vor ihrer Wohnung steht das Wasser auf dem Boden und tropft in Eimer. Damit das Wasser nicht in die Wohnung läuft, hat die 35-Jährige mit Klebeband eine Barriere gebastelt.

Wie es weitergeht in Flittard – bisher noch völlig unklar. Der Kölner „Miet-Rebell“ Kalle Gerigk war auch vor Ort, um mit Mietern und Mieterinnen zu sprechen. Er vermutet, dass in Kürze ein genauer Termin für die Zwangsräumung über einen Gerichtsvollzieher gestellt wird

Schallplatten so weit das Auge reicht



Die Schallplattenbörse in der Stadthalle Mülheim steigt am 21. September.
Foto: zVg

Mülheim. Vinyl erfreut sich bei Sammlern und Musikliebhabern seit Jahren ungebrochener Nachfrage, und auch die CD ist trotz digitaler Streaming-Angebote nicht totzukriegen.

Am Sonntag, den 21. September, werden Tonträger aller Musikrichtungen von 11 bis 16 bei Kölns Mega-Schallplatten- & CD-Börse in der Stadthalle Mülheim ausgestellt.

Egal ob Rap, Rock, Pop, Heavy Metal, House, Funk, Soul und egal ob Vinyl oder CDs, es wird laut Veranstalter alles geboten, auch Schlager und Rock'n Roll aus den 50er-Jahren. Dabei sollen die

jeweiligen Tonträger zu günstigen Preisen angeboten werden. Ein Termin, der sich vor allem für Vinyl-Sammler aus Köln und der näheren Umgebung durchaus bezahlt machen könnte.

Kia Motors
jetzt auch in Bensberg
Autohaus Baldsiefen
Elefant 14, 51427 Berg, Gladbach

GRUBENBLITZ
ROHR- UND KANALREINIGUNG SAUG- UND SPÜLARBEITEN
DAMIT'S WIEDER GUT LÄUFT!
Abfluss verstopft?
NOTDIENST 24 Std.
Leverkusen 0214-50 40 30
Köln 0221-24 62 98
Wir suchen Mitarbeiter!
auch ohne Vorkenntnisse!

KULTCROSSING
JUGEND KULTUR
motiviert LERNEN,
kreativ ARBEITEN,
kulturelle vielfalt ERLEBEN!
→ Workshops mit Künstlern und Professionals
→ Kultur-Abonnements für Schülergruppen
→ spannende Unterrichtsreihen, z.B. zur Förderung der Medienkompetenz
www.kultcrossing.de
Design: www.ligatur.net

WUNSCH heute
...preiswert in EURO:

Deutsche Qualitätshähnchen
vollfleischig ohne Innereien 100 g **0,59**
Schweinschaxe vorgegart
perfekt zum Grillen 100 g **0,49**
Weißwurst Münchner Art
4 Paar in Lake 100 g **0,79**
Fleischkäse roh
TK-Schale zum selber aufbacken 100 g **0,63**
Weißwurstsenf „Original Münchner“ 100-ml-Tube **1,39**
Prager Schinkenbraten
gargiert mit Schwarte 100 g **1,09**
Weißkrautsalat mit Paprika 100 g **0,39**
★ **Haxenfleisch** im Sauerkrauttopf 100 g **0,45**

www.wuenschs.de
Angebote
gültig vom 22.09. bis 27.09.2025

Wurst, Fleisch, Convenience Food und Leckerer ...frisch, fix & fertig

Wünsch's Würstchen GmbH
Hermann-Löns-Str. 130
Bergisch Gladbach
Tel. (02202) 299 48-0
Mo-Sa von 6-18 Uhr

Für jeden: preiswert+gut einkaufen!

WUNSCH'S Fleischspezialitäten
...mit Sicherheit – Qualität aus Meisterband.

Lesen Sie unsere Inhalte auch auf
aktuell und regional
Rheinische Anzeigenblätter.de

GLASFASER FÜR RATH/HEUMAR
Die Digitalisierung kommt!
Die Nachfragebündelung in Rath/Heumar war erfolgreich.

MUENET baut aus!
Jetzt aktiv werden - bis zum 31.10.2025 kostenlosen Hausanschluss sichern!
(Gilt bei Abschluss eines Laufzeitvertrags)

M U E N E T
muenet-glasfaser.de | info@muenet.net | 02566 26 92 96

Sehen: Jahn! Hören: Jahn!

KAUF 1 NIMM 2
Wählen Sie ihre zwei Wunschbrillen in gleicher Glasqualität und bezahlen Sie für das Paket nur eine der beiden Brillen.

optik jahn HÖRAKUSTIK

Bild Deutschlands KUNDENKÖNIG
HÖRER KUNDENNUTZEN
OPTIK JAHN
anlässlich 20 Jahre
Für Kundenzufriedenheit und Auszeichnung
verantwortlich: Servicehaus GmbH

50126 BERGHEIM Hauptstraße 13 Tel: 02271445980
50321 BRÜHL Lindestraße 103 Tel: 02230558045
51103 KÖLN-KALK Köllner-Haasstraße 55 Tel: 02215505860
51107 KÖLN-RATH Rheinfelder Straße 609 Tel: 0221961572
51143 KÖLN-PORZ Hermannstraße 2 Tel: 0220397715
51465 BERGISCH-GLADBACH Hauptstraße 130 Tel: 022031862477
53225 BONN-BEUEL Kreuzstraße 1 Tel: 02289730080
53879 EUSKIRCHEN Neustraße 11 Tel: 0225175070

www.optikjahn.de info@optikjahn.de
Optik Jahn Höraakustik ist ein Angebot der Optik Jahn GmbH · Von der Warten-Strasse 3 · 51149 Köln



Ein Jubiläumsjahr im Zeichen einer großen Kölner Legende

Eine Gasse für Willi Ostermann



Ralf Schlegelmilch (l.), Präsident der Willi Ostermann Gesellschaft, und Musiker JP Weber stimmen sich schon auf die zahlreichen Höhepunkte zum Gedenken an Willi Ostermann ein. Foto: Daniela Decker

Er hat der Stadt unvergessene Klassiker geschenkt wie etwa „Heimweh nach Köln“ und „Och wat wor dat früher schön doch en Colonia“. In Erinnerung an die Kölner Liedermacher-Legende Willi Ostermann stehen zwei besondere Jubiläen bevor: 150. Geburtstag, 90. Todestag. Aus diesem Anlass sind einige Überraschungen und Events geplant – etwa die Ostermann-Gasse.

VON MARCEL SCHWAMBORN
UND DANIELA DECKER

Köln. Bis zu seinem Tod im Jahr 1936 komponierte Willi Ostermann zahlreiche Evergreens, die noch heute fester Bestandteil jeder Karnevalssitzung sind. Die Willi Ostermann Gesellschaft pflegt das Andenken des Künstlers, organisiert unter anderem jährlich die Sessionseröffnung am Elften im Elften auf dem Heumarkt und blickt aufregenden Monaten entgegen.

Am 1. Oktober, dem Geburtstag von Kölns größtem Heimatdichter, wird ab 18 Uhr die Ostermann-Gasse im Sion-Brauhaus mit einem bunten Programm eingeweiht. Vor drei Jahren begannen die Planungen. Ein künstlerischer Beirat hat die Gestaltung vorangetrieben, Benjamin Breuer die grafische Umsetzung der „emotionalen Heimat“ übernommen.

Der ehemalige Lichthof im Altstadt-Brauhaus wird komplett überarbeitet. Der Boden erscheint in der für die Altstadt typischen Kopfsteinpflaster-Optik. Die Glaskuppel wird mit Liedtexten von Willi Ostermann versehen, Infotafeln samt QR-Codes, die zu Erklärungen führen, an sein Leben erinnern. Eine Nachbildung des Ostermann-Brunnens soll mit Illuminationen und fließendem Wasser ein weiteres Highlight darstellen.

„Für das Projekt mussten wir schon in den Sparstrumpf greifen“, sagt Präsident Ralf Schlegelmilch beim Treffen mit EXPRESS. „Der Raum hat ideal gepasst und wird sicher ein neuer Anlaufpunkt bei Stadt- und Brauhaustouren.“ Hausherr René Sion ist mehr als glücklich: „Zudem haben wir nun einen

zentralen Treffpunkt, das wird unsere neue Identität.“ Seit der Gründung der Gesellschaft 1967 fehlte ein richtiges Zuhause. „Wir sind kein Veedelsverein, auch kein Altstadtverein. Wir haben nie ein richtiges Zentrum gefunden“, sagt Schlegelmilch. Mit der Einweihung der Ostermann-Gasse soll das nun anders sein.

Eng verbunden mit dem Projekt ist auch Musiker, Komponist, Texter und Redner JP Weber. Und das nicht nur, weil er über dem Brauhaus wohnt. Am 9. Oktober veröffentlicht er sein neues Album „Elf“. „Es ist mein elftes Solo-Album, elf Titel sind drauf“, erklärt er gegenüber EXPRESS. Zwei Weihnachtslieder vom Herrengedeck sind ebenso enthalten wie der Sessions-Erfolg „Der Narr“, „Dä do hammer de Driss“ mit Ludwig Sebus oder auch „All ding jähnd dun“ mit Michael Kuhl. „Das Album ist textlastig und nicht radiokompatibel. Ich orientiere mich da gern an meinem Vorbild Gerd Köster. Karneval und Brauchtum haben nicht nur den Ansatz, dass man sein Trinken untermalt.“ Die Titel wird JP Weber am 10. Oktober unter dem Motto „Wer die Wahl hat, hat die Qual“ in der Stadthalle präsentieren. Alle Ostermänner, die mit Krätzchen zum Konzert kommen, erhalten die Eintrittskarte gratis.

Auch bei der Ostermann-Sitzung am 3. Januar 2026 in der Flora wird der Künstler dabei sein. „Das ist unsere Signatur-Veranstaltung“, sagt Schlegelmilch stolz. Matthias Hesseler, Michael Kuhl, Torben Klein und die Knipperschaft werden zudem an Ostermann erinnern. Im kommenden Jahr steht schließlich das große Jubiläum an, vor 150 Jahren wurde die Kölner Legende geboren.

Am 1. Oktober 2026 steigt deshalb eine Gala in der Wolkenburg. Eine neue Biografie, die Thomas Gebhardt von der kölschen Gruppe „De Kallendresser“ verfasst hat, bietet neue Einblicke. Dazu durfte er ins Archiv von Thomas Liessem, der den Nachlass verwaltet. „Es wird auch noch eine CD mit bisher unveröffentlichten Liedern erscheinen. Wir halten Lesungen ab, veranstalten eine Matinee

nee in der Philharmonie“, zählt Schlegelmilch weitere Highlights aus dem Jubiläum auf.

Ein Wunsch ist noch unerfüllt. „Ich hätte gern eine Beschilderung am Ostermann-Wanderweg, der führt über 11,5 Kilometer von Mülheim bis Melaten. Um rote Hinweisschilder würden wir uns kümmern. Wir wollen es nur tun dürfen.“ Ganz nach dem Motto: „Ich mööch zo Fooß noh Kölle jonn.“

Auch JP Weber hat noch einen Ostermann-Traum: „Ein Ladenlokal in der Altstadt, in dem Ostermann-Accessoires, Musik und Andenken verkauft werden, wäre schön. Wenn es dazu kommen sollte, stelle ich mich auch gern jeden Tag ein paar Stunden hinter die Theke.“

Wie spricht NRW? LVR sucht Schulklassen

Köln. Das Sprachteam des LVR-Instituts für Landeskunde und Regionalgeschichte (LVR-ILR) hat ein interaktives Stationenlernen für die 9. Jahrgangsstufe (Gymnasium und Gesamtschule) zur sprachlichen Vielfalt in Nordrhein-Westfalen (NRW) entwickelt. Dabei werden die Schüler selbst als Sprachforscher aktiv. Sie untersuchen unter anderem regionale Unterschiede in der gesprochenen Alltagssprache, erkunden den Ursprung von Familiennamen und lernen die Sprach-App PALAVA kennen. „Vielen jungen Menschen ist gar nicht bewusst, wie regional geprägt etliche Bereiche unserer Alltagssprache sind. Hierfür wollen wir bei den Schulklassen das Bewusstsein schärfen“, so Sophia Lorenz, wissenschaftliche Volontärin am LVR-ILR und verantwortlich für das Projekt.

Für das Stationenlernen besuchen Sprachwissenschaftlerinnen des LVR-ILR Schulen in NRW und vermitteln innerhalb einer 90-minütigen Doppelstunde Grundlagen der regionalen Sprache im Bundesland.

Der Johanniter-Hausnotruf

Zuhause und unterwegs ein gutes Gefühl.

15.09.–31.10.2025:
Jetzt 4 Wochen gratis testen und bis zu 120 Euro Preisvorteil sichern!

Jetzt bestellen!
johanniter.de/hausnotruf-testen
0800 8811220 (gebührenfrei)

* Zu den Aktionsbedingungen besuchen Sie bitte: hausnotruf-testen.de/aktionsbedingungen oder schreiben Sie eine E-Mail an aktionsbedingungen@johanniter.de.

JOHANNITER

Su säht mer en Kölle

Daach der kölschen Sproch

Am 21. September feere mer jetzt allt zum 2. Mol der Daach der kölschen Sproch. Wie letz Johr hann widder dä Bömmel Lückerrath vun de Bläck Fööss, dä Bernhard Conin vun de Fründe vum kölnische Brauchtum un dä bekannte Brauchtumsspezialist, dä Wolfgang Oelsner, zum Daach der kölschen Sproch enjelade. Vill Kölsche, un och esu mänche Imi, sin widder aktiv met



dobei. Ov de Kölsch-Akademie, der Heimatverein, die Fründe vun der Akademie für uns kölsche Sproch, all wollen se widder e schö Programm sammestelle. Mer kann jo nit jenohch dunn, domet uns schön klangvolle Sproch nit usstirv, denn die jehö't zo Kölle wie der Dom!

Katharina Petzoldt



Lesen Sie am Sonntag

Homestory beim Bestseller-König

Mit Ken Follett in der „Werkstatt“

Flusskreuzfahrt direkt ab dem Rheinland

Ahoi Niederlande & Flandern!

schnell. schneller.

EXPRESS

Veranstaltungen im Bezirksrathaus Porz 2025



Kalter weißer Mann
Komödie mit Nicola Tiggeler, Timothy Peach und anderen
Sa., 4. Oktober 2025, 20 Uhr



Katie Freudenschuss
Comedy mit „Nichts bleibt wie es wird“
Fr., 7. November 2025, 20 Uhr



Mein Name ist Erling
Komödie mit Janina Hartwig, Sebastian Goder und anderen
Sa., 29. November 2025, 20 Uhr



Das Weihnachtskonzert
Musikalisches Weihnachtsspiel/ für Kinder ab 3 Jahren
So., 30. November 2025, 15 Uhr



Michael Altinger
Kabarett „Die letzte Tasse Testosteron“
Sa., 6. Dezember 2025, 20 Uhr

www.rathausaal-porz.de
alle Karten unter:

köln ticket Hotline 0221 221 2801 & westicket bonnticket
T: 0221 221-97333

Stadt Köln

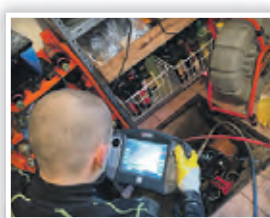


DIE ABFLUSSMEISTER

ACHTUNG! AN ALLE HAUSEIGENTÜMER!



Heftige Gewitter, anhaltender Regen und Hochwasser überfordern zur Zeit die kommunale Kanalisation. Hausbesitzer sollten gerüstet sein und rechtzeitig geeignete Vorkehrungen treffen, um sich vor Überflutung und



Rückstau bei Starkregen in den eigenen vier Wänden zu schützen. Grundstückseigentümer haften für Rückstauschäden selbst. Darum kontaktieren Sie noch heute unseren Kanal-Service und lassen zu Ihrem Schutz Ihr Roh-



system überprüfen.
Aktuell bieten wir Sonderangebote für Rückstauklappen an, bitte sprechen Sie uns an und fordern ihr individuelles Angebot bei uns an.



VORHER



NACHHER

KANAL TV-INSPEKTION

Die Kanal TV-Inspektion wird durchgeführt um den baulichen Zustand Ihrer Abwasserleitungen festzustellen und zu dokumentieren. Wir führen eine Dichtheits-, Betriebs- und Funktionsprüfung durch. Zeitaufwand ca. 20 - 30 Minuten.

• Kanaluntersuchung
• Schachterstellung
• Dichtheitsprüfung nach DIN EN 14654

• TV-Kanalreinigung
• Rückstausicherung
• Kanalsanierung
• Kurzliner/Inliner

• Kellersanierungen
Nasse Wände?
Feuchter Keller?
Wir machen Ihr Haus trocken!

19€
Kanal-Check

Inklusive Reinigung bis zu 40 m Kanal-Länge sowie TV-Analyse und An- und Abfahrt statt 129 €

0 22 34 - 21 93 228

Wir sind von 8 bis 18 Uhr für Sie erreichbar. Im Notfall 24 Std. täglich, rund um die Uhr. Terminvereinbarung auch per E-Mail: dieabflussmeister@gmail.com

DIE ABFLUSSMEISTER Ihre Spezialisten für Rohrreinigung und Kanaltechnik

Alfred-Nobel-Str. 29
50226 Frechen
www.die-abflussmeister.de

Hilfstransporte für Ukraine: Kölner Karnevalisten unterwegs ins Kriegsgebiet

„Angst fährt immer mit“

Seit über drei Jahren engagieren sich zwei Kölner Karnevalisten bei Hilfsfahrten in die Ukraine. Thomas Felix (54) und Martin Jeckel (48) schildern eindringlich, was sie im Kriegsgebiet bisher erlebt haben.

VON MARCEL SCHWAMBORN
UND DANIELA DECKER

Köln. Sie feiern liebend gern Karneval, vor allem bei der Bürgergarde blau-gold. Aber in ihrer Freizeit zeigen Thomas Felix und Martin Jeckel auch auf einem anderen Gebiet große Leidenschaft. Die beiden Jecken engagieren sich beim gemeinnützigen Verein „Einfach machen Köln“, der ursprünglich eine rein private Initiative war.

Ziel des Vereins: unbürokratisch helfen. Neben zahlreichen Projekten im Kölner Raum, wie beispielsweise die Unterstützung von Bürgerzentren, die Belieferung von Lebensmittelausgaben unter anderem an Obdachlose und die direkte Hilfe für Rentner und Alleinerziehende, leistet der Verein seit 2022 humanitäre Hilfe für die Ukraine.

Seit Kriegsausbruch gelang es „Einfach machen Köln“, über 350 Tonnen Lebensmittel und weitere Hilfsgüter zu bewegen. Unter den 28 Helferinnen und Helfern sind die beiden Bürgergardisten.

„Wir leben zwar in einer Zeit, die von Krieg, Terror und Kri-

sen geprägt ist, dennoch feiern wir gern ausgelassen unseren Karneval. Feiern bedeutet für uns aber nicht, das Leid anderer Menschen auszublenden, ganz im Gegenteil“, betont Thomas Felix im Sonntag-EX-PRESS-Gespräch.

„Das Schicksal der Menschen berührt uns“

Freund und Korpskamerad Martin Jeckel bringt es auf den Punkt: „Das Schicksal der durch Krieg gezeichneten Menschen in der Ukraine berührt uns seit unserer ersten Fahrt ins Kriegsgebiet im Mai 2022. Nach dieser ersten Fahrt war für uns klar, Aufhören ist keine Option für uns.“

Das Erste, was die beiden sahen, als sie die ukrainische Grenze passierten, waren die großen Auffanglager. „Das waren schon gemischte Gefühle, als wir erstmals all die Frauen und Kinder – wenn Männer dabei waren, waren sie jenseits der 80 Jahre – gesehen haben“, berichtet Jeckel.

Was Krieg bedeutet, wurde ihnen klar, als sie die ersten improvisierten Friedhöfe der gefallenen Soldaten und der Zi-

vilbevölkerung sahen. „Da wird einem erst so richtig bewusst, wie viele Menschen bereits ihr Leben verloren haben und wie viele Kinder ohne ihre Väter aufwachsen werden“, sagt Thomas nachdenklich. „Wir kennen zwar alle die Berichte in den Medien, aber wenn man selbst durch die von Bomben zerstörten Orte fährt, an einem Stacheldrahtzaun steht und genau weiß, dass dahinter ein Minenfeld ist, was den sicheren Tod bedeutet, kann man kaum glauben, dass das die Realität ist“, versucht Martin das Erlebte in Worte zu fassen.

13 Fahrten haben beide bereits nach Lwiw und Kremenchuk unternommen. Ebenfalls als sehr emotional beschreiben die beiden die Fahrten mit Flüchtlingen nach Köln.

Thomas berichtet: „Du sitzt mit wildfremden Personen fast 20 Stunden gemeinsam im Auto und erfährst (zwar mit Sprachproblemen) von deren Schicksalen. Da waren Kinder dabei, die so traumatisiert waren von den schrecklichen Erlebnissen, dass sie die ganze Zeit nur geweint haben. So was beschäftigt einen, auch wenn man längst schon wieder in seiner sicheren Heimat ist.“

Was Krieg bedeutet, erlebten die beiden auch hautnah, als plötzlich Luftalarm per Lautsprecherdurchsage angekün-



Das Team von „Einfach machen Köln“ beim Beladen der Fahrzeuge für die Hilfslieferungen. Foto: Einfach machen Köln

Martin Jeckel (l.) und Thomas Felix präsentieren ihre Glücksbringer, die immer bei ihren Touren in die Ukraine dabei sind. Foto: Daniela Decker

digt wurde. Martin erzählt: „Da wird es einem schon anders, wenn man die Schutzräume aufsuchen muss. Immerhin sind es von Kremenchuk nur 200 Kilometer bis zur Frontlinie und rund 300 Kilometer bis zur russischen Grenze.“ Seit diesen Erlebnissen empfindet Thomas Probealarme in Köln ganz anders. „Ich bekomme immer Gänsehaut und schaue automatisch zum Himmel.“ Beide

sind sich einig: „Man wird zwar mit der Zeit abgeklärter, aber die Angst fährt immer mit.“

Auch wenn der Krieg bereits seit drei Jahren andauert, brauchen die Menschen in der Ukraine weiterhin Hilfe. Dennoch hat sich die Hilfsbereitschaft verändert. „Nach der ersten Hilfsweile, wo halb Europa auf der Autobahn war, haben wir momentan das Gefühl, dass wir zu den letzten gehören, die

weiterhin Hilfsgüter in das Krisengebiet bringen. Die Hilfsbereitschaft nimmt, je länger der Krieg dauert, leider ab“, hat das Duo festgestellt.

Aufgrund der Zerstörungen können viele Krankenhäuser nur mit Notstrom und im Keller arbeiten. Es fehlt im medizinischen Bereich an fast allem. Alle Arten von Ultraschallgerä-

ten, Geräten zur Sterilisierung, Beatmungsgeräte, Defibrillatoren, Medikamente, OP-Besteck, Verbände oder Bekleidung für das medizinische Personal werden benötigt.

„Zudem sind die Menschen dankbar über Lebensmittel oder Hygieneartikel“, sagt Thomas. Wer spenden möchte, kann sich beim Verein „Einfach machen Köln“ informieren.



MEGA-MÖBILÄUMS-KRACHER

25% AUF ALLES

ohne Wenn und Aber*1

Nur gültig im Einrichtungshaus.

EXKLUSIV FÜR SIE

Besser gleich zu porta.

60 Jahre MÖBILÄUM

Jubiläum kann ja jeder.

porta

MÖBILÄUMS-GEWINNSPIEL

TOLLE PREISE
IM GESAMTWERT VON
80.000€*2

Jetzt mitmachen
und Traumreise & vieles mehr gewinnen!

SNITZEL „SATT“
Schweinelachsschnitzel, so viele wie auf den Teller passen mit Pommes frites

MÖBILÄUMS-KRACHER

je **4.90**



Beispielabbildung.
Angebot nur im porta Restaurant Zwickau erhältlich. Solange der Vorrat reicht!
Nur gültig vom 25.-27.09.2025. Öffnungszeiten unter porta.de/gastronomie

Rabatt vom 25.-27.09.2025 gültig!

51149 Köln-Gremberghoven • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Gremberghoven • Hansestraße 51-53 • A 559, Abfahrt Gremberghoven Direkt am Airport Business Park
Tel.: 0 22 03 90 42-0 | **50126 Bergheim** • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Bergheim • Humboldtstraße 2 • Tel.: 0 22 71 60 77-0 | **51147 Köln Porz-Lind** • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Köln Porz-Lind • Portastraße • An der B 8/A 59 • Tel.: 02203 603-0 | **53332 Bornheim** • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Bornheim Alexander-Bell-Straße 2
Tel.: 02222 6499-0 | **50226 Frechen** • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Frechen • Europaallee 1 • Tel.: 02234 603-0

*1 Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen und Rabatten. Gilt nur für Neukäufe und gegen Vorlage des Coupons vom 25.-27.09.2025. Alle in Anzeigen, Prospekten, postalischen Schreiben und Newslettern angegebenen Preise sind Endpreise, die etwaige Rabatte und Aktionsvorteile bereits beinhalten. Aktion kann bei Erfolg verlängert werden. *2 Teilnahmebedingungen und Gewinnspielkarten erhalten Sie im Einrichtungshaus oder online unter www.porta.de/gewinnspiel. Mitarbeiter/-innen der porta-Unternehmensgruppe und deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Teilnahmeberechtigt sind Personen ab 21 Jahren. Die Gewinner werden per Los ermittelt und telefonisch oder per E-Mail benachrichtigt. Gewinnspielkarte ausfüllen und in die Gewinnspielbox im Einrichtungshaus einwerfen oder Formular unter www.porta.de/gewinnspiel ausfüllen. Teilnahmechluss ist der 30.11.2025.

Reisemarkt

Reise und Erholung

Airporttransfer supergut & günstig
☎ 02234-4306380



Stellenmarkt

Arbeitsgesuche

1A Maler sucht Arbeit. ☎ 0221-16922574 o. 0173-9321474

1a. Malermeister freie Termine gerne privat 0157-38210442

Biete Gartenarbeit aller Art. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-87070585

Biete Gartenarbeiten, Zaunbau & Baumfällung. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-59104804

Bodenleger/Parkett, Laminat, streichen, tapezieren, Innenverputzen. Zuverlässig und preiswert. ☎ 0173-5369621

Bügel-/Putzstelle gesucht in Köln. ☎ 0177-2613091

Erfahrene Hausfrau sucht Putzstelle, 14-tägig, linksrheinisch, für 3 Stunden. ☎ 0170-70407682

Erladige sämtliche Innen- und Außenarbeiten, Trockenbau z.B. Garten-, Putz- und Maurerarbeiten, sowie Laminat u. Pflasterarbeiten verlegen, streichen, abreißen, fachgerechte Ausführung, rund ums Haus ☎ 0176-25389824

Fensterputzer hat noch Termine frei, biete 1A Dienstleistung zu Top-Preisen ☎ 0221-71597450

Fensterputzer sucht Arbeit! ☎ 0178-3036368

Frau sucht Putzstelle. ☎ 0176-82920783

Gärtner sucht Arbeit und übernimmt den Herbstschnitt. ☎ 0152-18660949

Handwerker, Innenputz, Trockenbau, Fliesen, Tapezieren, Laminat, Streichen. ☎ 0157-53841909

Putzstelle 5 Stunden nachmittags von Mo-Fr. auf Steuerkarte gesucht. ☎ 0221-80060734

Reinigungskraft sucht morgens/vormittags Arbeit in Köln, gerne Hausreinigung, Minijob oder privater Vertrag. ☎ 0170-4987185

Renovierungsarbeiten rund ums Haus. Wie z.B.: Fliesen legen, Malerarbeiten, Tapezieren, Badezimmer erneuern, Zäune setzen, Pflaster erneuern, Gartenarbeit ☎ 0157-715173

Spanierin sucht Putzstelle bei privat. ☎ 01577-5014809

Stelle als Haushaltshilfe gesucht, Köln linksrheinisch. ☎ 0152-12823170

Übernahme Gartenarbeit mit Entsorgung, aller Art. ☎ 0163-6776841

Zuverlässige Frau mit Erfahrung sucht Arbeit als Reinigungskraft, Kinder- oder Seniorenbetreuerin. ☎ 0174-7315433

Stellenmarkt

Arbeitsangebote

Hausmeisterteam sucht Verstärkung für Treppenhausreinigung, Büroreinigung, Führerschein Voraussetzung. in fo@schneider-dienstleistungen.eu ☎ 0177-8658556

Hausmeisterteam sucht Verstärkung zur Pflege von Außenanlagen Helfer (Gärtner). Führerschein Voraussetzung, in fo@schneider-dienstleistungen.eu, ☎ 0177-8658556

Reinigungskraft und Maschinenfahrer m/w/d in Köln-Pesch, Gewerbegebiet, auf Minijob-Basis. A.Z.: Mo-Sa 6.30-8.00 Uhr, Gebäudereinigung Schrey 02166-80021 0177-8658556

Suche 3 Pflegerinnen für meine Tochter, behindert (24 Jahre) in Vollzeit. schari fi@msa-info.net oder 0179-7726206

Stellengesuche

Erfahrene Frau sucht Putzstelle im Privathaushalt. ☎ 01575-5655771

Stellenangebote

Ambulanter Pflegedienst sucht ab sofort **Pflegefachkraft** und **Pflegehelfer/-in LG1/LG2** in Teil-/Vollzeit. Führerschein erforderlich. ☎ 0178-1461444 oder in fo@alpha-pflege.de

Aushilfe für Alltagsbegleitung mit Führerschein gesucht. 0221-95930728.

Aushilfe/Teilzeitkraft, weiblich, für kleinen Kiosk gesucht. 0163-3317779

Fahrer (m/w/d), (9-Sitzer) für Schüler/Werkstattverkehr mit Personenbeförderungsschein auf geringfügiger Basis gesucht. Gerne Hausfrauen/Rentner. ☎ 0221-836151

Für junge Mütter bis hin zur Rentnerin, flexible Arbeitszeiten, und gute Verdienstmöglichkeiten im Telefon-Erotik-Bereich. Tel. 0221-964464218

Handwerklich geschickter Mitarbeiter mit Führerschein für Vollzeit gesucht. Keine Wochenenddienste. Gerne auch ältere Menschen. Kontakt unter 0151-40567072 oder info.trapphoff@gmail.com

Hauswirtschaftskräfte (m/w/d) Für ambulanten Pflegedienst im Raum Köln rechtsrheinisch und/oder Porz, in Teilzeit oder auf 556 €-Basis ab sofort gesucht! Anrufer MO-FR Tel.: 0221-88985156

Lagerarbeiter/Staplerfahrer für gut bezahlte Dauerstellung AGILIS-Zeitarbeit GmbH ☎ 0221-234785

Objektleiter m/w/d für Gebäudereinigung Großraum Köln/Düsseldorf in Vollzeit, Voraussetzungen: Erfahrung in der Gebäudereinigung, Personalplanung, Flexibles Arbeiten, Führerschein zwingend erforderlich 0160-7161021 oder 0170-7981125

TIMEPARTNER

Produktionsmitarbeiter (m/w/d) - Metall in Köln gesucht! • Stundenlohn: 15,50€, • Tagschicht von 7-16 Uhr, Freitags bis 13 Uhr, • Deutschlandticket inklusive, • Kostenloses Mittagessen, • Erfahrung in der Produktion notwendig, • Hohe Übernahmechancen. Bei Interesse kontaktieren Sie uns gerne telefonisch unter 0221-29915680 oder bewerben Sie sich direkt per Mail: bewerbung.koeln@timepartner.com



Sanierung des Bauwerks wird dauern

Herkules-Tunnel sorgt für Frust



Am Herkulestunnel haben sich Teile der Putzverkleidung gelöst. Foto: Nabil Hanano

Im Herkulestunnel haben sich Teile der Putzverkleidung gelöst. Das sorgt für viele Staus und jede Menge Frust bei Autofahrern. Bis der Tunnel vollständig saniert ist, wird es noch dauern.

VON PETER BERGER

Köln. Bereits in Nacht auf Dienstag wurde das Erhaltungsmanagement beim Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau informiert, weil Teile der Verkleidung auf die Fahrbahn gefallen waren. „Der Tunnel wird per Video überwacht. Da konnte man das sehen. Parallel sind wir aber von der Polizei informiert worden. Daraufhin haben wir ihn sofort gesperrt“, erklärt Uwe Grimsehl, der Leiter des Erhaltungsmanagements. „Gott sei Dank ist nichts passiert, niemand ist zu Schaden gekommen.“

Die östliche Tunnelröhre blieb zunächst gesperrt, um die Schäden zu beseitigen. Aber bei der Begutachtung des Bauwerks wurden weitere Schäden festgestellt. „Wir sind jetzt gezwungen, lose Teile dieser Verkleidung zu entfernen. Sie dient eigentlich dazu, den Lärm etwas zu vermindern und ist etwa 50 Jahre alt“, sagt Grimsehl. „Wir haben Fachfirmen beauftragt, die bereits damit begonnen haben und hoffentlich schnell fertig werden. An einigen Stellen ist die Haftung des Putzes nicht mehr gegeben.“ Wichtig: Die Standsicherheit des Tunnels sei nicht beeinträchtigt. Bei der Lärmschutz-Schicht handele es sich um ein Ausbauelement, das „wir aus Sicherheitsgründen entfernen müssen.“ Auch auf die Gefahr hin, dass es im Tunnel dadurch wieder etwas lauter werden kann.

Man werde auch noch die zweite Röhre bearbeiten müssen. „Wir werden versuchen, das in Nacharbeit zu machen. Die Schäden, die wir dort entdeckt haben, sind nicht ganz so schlimm“, so Grimsehl. Auch

ohne Lärmschutz sei der Tunnel voll funktionsfähig. „In den nächsten Jahren steht hier noch eine Generalsanierung an, bei der wir alles auf den neuesten Stand bringen und uns auch um den Lärmschutz kümmern werden.“ Das könne auch durch den Einbau von Flüsterasphalt geschehen.

Wann der Tunnel generalüberholt wird, ist seit Jahren völlig unklar. Er entspricht wie weitere Tunnel in Köln auch schon seit 2006 nicht mehr den gängigen Sicherheitsstandards und muss auf Basis der „Richtlinie für die Ausstattung und den Betrieb von Straßentunneln“, kurz Rabt, ertüchtigt werden.

Die Richtlinie wurde 2006 erlassen, nachdem um die Jahrtausendwende in mehreren Alpentunneln schwere Brände ausgebrochen waren. Zudem gilt sie für Röhren ab 80 Metern Länge. Die Sanierung des Tunnels unter der Herkulesstraße war für die Jahre 2017/2018 vorgesehen.

Dass irgendetwas mit dem Tunnel nicht stimmt, merken Autofahrer seit etwa zwölf Jahren: 2013 wurde wegen auftretender Mängel die zulässi-

ge Höchstgeschwindigkeit von 80 auf 50 Kilometer pro Stunde gesenkt. Der ursprüngliche Zeitplan der Stadt Köln war nicht zu halten, weil das Großprojekt Sanierung des Stadtautobahntunnels Kalk, das 2014 begann, völlig aus dem Ruder lief. Die Röhren waren in einem schlechteren Zustand als erwartet, Baufirmen arbeiteten mangelhaft, neue Gutachten mussten erstellt werden. Umplanungen, Verzögerungen, Kostenexplosion – das volle Problem-Programm. Erst Anfang 2021, also fünf Jahre später als geplant, wurde das Projekt abgeschlossen.

Immerhin ist in ein anderes Tunnelprojekt seither etwas Bewegung gekommen: Im Rheinufer-Tunnel werden noch bis zum 26. September die Einrichtungsarbeiten für den Hochwasserschutz instandgesetzt. Bei Hochwasser können die Ein- und Ausfahrten des 560 Meter langen Tunnels durch Tore geschlossen werden. Damit an den Portalen kein Wasser eindringt, gibt es Rinnen, in welche sich die Tore absenken. Die sind 40 Jahre alt und befinden sich in einem schlechten Zustand.

Mitarbeiter für unser Lager gesucht!

Für unser Lager in 51149 Köln-Porz suchen wir per sofort einen Mitarbeiter (m/w/d) in Festanstellung.

Unterstützen Sie unser Team bei allen anfallenden Tätigkeiten von der Warenannahme über die Kommissionierung bis zur Verladung. Voraussetzung: Sie haben einen Fahrausweis für Flurförderzeuge und bringen Erfahrung im Bereich Lager mit.

Bei Interesse senden Sie uns bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung ausschließlich an: bewerbung@rdw-koeln.de



Nachteule gesucht!

Wir suchen eine **Aushilfe** für unser Lager in Porz: einmal pro Woche für die **Nachtschicht** von Donnerstag auf Freitag. Fahrausweis für Flurförderzeuge erforderlich!



Interesse? bewerbung@rdw-koeln.de



Logistikpartner gesucht!



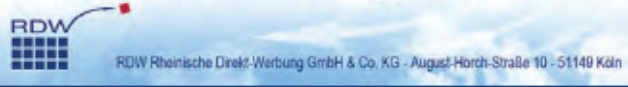
Zum Ausbau unseres Logistiknetzes suchen wir für die Auslieferung unserer Zeitungen und Beilagen im Großraum Köln/Bonn selbstständige Spediteure.

Was wir bieten: eine langfristige Partnerschaft mit einem etablierten Vertriebsunternehmen, wöchentliche Aufträge, aufwandsbezogene Vergütung.

Was wir erwarten: Transporter mit einer Zuladung von mindestens 1 t, Selbstständigkeit & Zuverlässigkeit, Einsätze donnerstags/freitags (auch abends)

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!

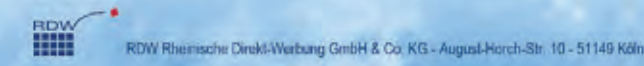
bewerbung@rdw-koeln.de ☎ 02203 18 83 50



Flexibel? Belastbar? Motorisiert?

Wir benötigen Ihre Unterstützung bei der Zustellung unserer Zeitung! Aktuell suchen wir verstärkt **Springer** (m/w/d), die uns auf **Mini-Job-Basis** oder in **Festanstellung** (Teilzeit) flexibel unterstützen, wo immer es zu personellen Engpässen kommt. Voraussetzungen: Sie sind volljährig, körperlich belastbar und verfügen über einen eigenen PKW. **Bewerben Sie sich jetzt!**

☎ 02203 1883 99 ☎ 0175 999 44 00
bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

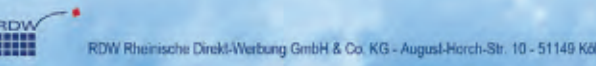


Unsere Zeitung zustellen!

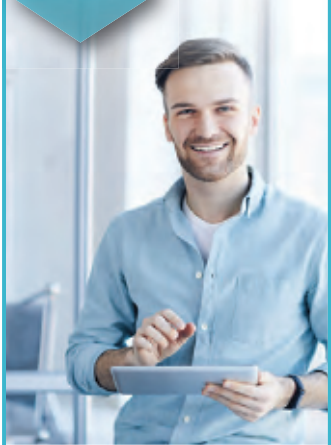


Jeder, der mindestens 13 Jahre alt ist und am Freitag oder Samstag wenige Stunden Zeit hat, kann für uns tätig werden. **Bewerben Sie sich jetzt!**

☎ 02203 1883 99 ☎ 0175 999 44 00
bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net



Ihre Anzeigen auch online!



STEUERBERATUNG
TAX-JUR Fohr-E.M.B.G.E.N.B.R.O.I.C.H
Beratende Betriebswirte UG. Tätigkeit nach § 6 StBerG.
In Bürogemeinschaft mit Rechtsanwalt Axel Schorr, Tätigkeit nach § 3 StBerG.

Sie erhalten von uns eine persönliche Beratung.

Wir vertreten Ihre Interessen!

- Jahresabschlüsse
- Lohn- & Finanzbuchhaltung
- Gewinnberechnung
- Betriebsprüfungen
- Erbschaftssteuerrecht
- Land- und Forstwirtschaft
- Einspruchsverfahren
- Internationales Steuerrecht

• Steuerfahndungsfälle
• Steuerstrafverfahren
• Finanzgerichtsverfahren
• Vollstreckungsverfahren
• Haftfälle u.v.m.

☎ 0800 - 77 40 100 (kostenlos)
kontakt@embgenbroich-ug.de

Im Alters- und Krankheitsfall auch Hausbesuche möglich.

50670 Köln • Im Mediapark 8 • www.embgenbroich-steuerberater.de

EXPRESS Die Woche **IMPRESSUM**

Wochenzeitung für die Stadt Köln mit 11 Teillausgaben

Verlag:
Kölner Anzeigenblatt GmbH & Co. KG
August-Horch-Str. 10, 51149 Köln
Geschäftsführung: Hans Peter Zimmermann

Mediaverkauf:
MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien)
Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln
Team Regional, Tel.: (0221) 224 2708 (Mo – Fr, 9 – 14 Uhr)
mediaservice.dispo@kstamedien.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Oliver Sievert, wohnhaft in Köln
Gültige Preisliste Nr. 4 ab KW 01/2025

Redaktion:
MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien), Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Tel.: (0221)224 2240
Alexander Kuffner (Leitung und ViSdP, wohnhaft in Niederkassel)
Holger Bienert
Alexander Buge
Serkan Gürlük

Zustellung/Vertrieb:
Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln
www.rdw-koeln.de

Druckauflage: 533.409 Exemplare
Verteilte Auflage: 497.353 Exemplare (laut ADA 2. Quartal 2025), kostenlose Verteilung an die Haushalte in Köln

Druck:
RZ Druckhaus
Mittelrheinstraße 2, 56072 Koblenz
Für die Herstellung dieser Zeitung wird Recyclingpapier verwendet.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Redaktionschluss: Dienstags, 13 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstags, 13 Uhr (wenn nicht abweichend auf der Titelseite vermerkt)

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an zustellverbot@rdw-koeln.de und bringen Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten an.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal
www.werbung-im-briefkasten.de
Diese Zeitung wird unter Verwendung von Google-Fonts hergestellt.

BVDA Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen
ADA Aufgabenträger der Anzeigenblätter BVDA

Seltene Einblicke in die Nobel-Herberge, die nächstes Jahr eröffnet

So schön wird das Dom Hotel

Auch wenn das neue Fünf-Sterne-Plus-Hotel nicht mehr in diesem Jahr eröffnet, sind die Bauarbeiten schon weit fortgeschritten. Ein Baustellenbesuch.

von MATTHIAS HENDORF

Köln. Das Dom-Hotel hat künftig keinen Bindestrich mehr, zumindest an der Fassade. Seit rund zwei Wochen hängt der weiße Schriftzug wieder an der Außenseite des Baus, noch sind die Buchstaben aber hinter einer Folie mehr zu erahnen als zu sehen. Und der Denkmalschutz wollte, dass der Schriftzug an der Fassade ohne Bindestrich auskommt: „Dom Hotel“ also. So erzählt es Projektleiter Sven Lücke vergangene Woche beim Rundgang auf der Baustelle. „Die Abstimmung mit dem Denkmalschutz funktioniert in Teilen sehr, sehr gut“, sagt Lücke.

Im August war klar, dass das neue Fünf-Sterne-Plus-Hotel der Althoff-Gruppe doch nicht mehr wie ursprünglich geplant in diesem Jahr eröffnen wird. Auch wenn es so noch auf den Bauzäunen steht. Es dauert länger. Mal wieder.

Wobei man zugutehalten muss, dass es sich um einen komplizierten Bau handelt: Nur die denkmalgeschützte Fassade und ein denkmalgeschütztes Treppenhaus blieben stehen, drumherum und dahinter entstand ein Neubau. Die anfangs geplante Sanierung war angesichts des maroden Bestands keine Option mehr.

Im November soll die sogenannte bauliche Abnahme durch die Behörden stattfinden, danach folgen Restarbeiten und Mängelbeseitigungen. Erst danach kommt die Eröff-

nung, aber auf jeden Fall nicht mehr dieses Jahr.

Den Hotel-Bereich hat der Eigentümer, die Bayrische Versorgungskammer (BVK), im „veredelten Rohbau“ (O-Ton Lücke) schon an Althoff übergeben. Dessen Arbeiter erledigen seit Monaten den Rest.

„Die letzte Steckdose dauert immer am längsten.“

An den Zimmertüren kleben derzeit kleine Streifen, auf denen die Zimmernummern notiert sind. Laut Lücke ist die Ausstattung vieler Zimmer schon weit fortgeschritten, auch die noch nicht aufgebauten Betten sind teils schon zu sehen. Der Innenausbau ist dort nahezu abgeschlossen, teilweise fehlt nur noch der Wasserhahn. Zwölf Jahre nach der Schließung bekommt man eine Ahnung, wie die Gäste im neuen Dom-Hotel mal wohnen werden.

Im vergangenen November zeigte Chef und Gründer Thomas Althoff einzelne Zimmer bei einer Baustellenführung und ließ sich fotografieren, beim Rundgang vergangene Woche sind Fotos von den Räumen nicht möglich. Insgesamt 130 Zimmer wird es geben.

Neu sind im Dom-Hotel: der Wellnessbereich im Untergeschoss und der Haupteingang zum Roncalliplatz hin statt zur Domplatte. Ebenfalls neu ist das zurückgesetzte Staffelgeschoss auf dem Dach inklusi-

ve Restaurant und Veranstaltungsraum – beides auch ohne gebuchte Übernachtung zugänglich. Die Gäste können den Köchen bei der Arbeit zuschauen und auch noch auf den Dom blicken. Ein anderer Teil des Restaurants ist privat buchbar, um ganz ungestört zu sein. Den Veranstaltungsraum im weitesten größeren Teil des aufgesetzten Geschosses kann man für Geburtstage oder andere Events buchen.

Auch die Ladenflächen für die Mieter wie beispielsweise Rimowa, den Kölner Spezialist für Edel-Reisegepäck, und die internationale Luxusmarke Gucci sind im Rohbau fertig, nun folgt dort die Einrichtung. Die Verhandlungen mit weiteren Interessenten laufen noch. Anders als vor der Sanierung kann man künftig nicht mehr den Gang unter dem Balkon des Dom-Hotels entlang gehen, weil die Ladenflächen drei bis vier Meter größer werden.

Lücke sagt zur Baustelle: „Größtenteils sind wir durch.“ Und mit etwas Humor: „Die letzte Steckdose dauert immer am längsten.“



Die denkmalgeschützte Treppe ist neben der Fassade das einzige, das von der alten Bausubstanz übrig geblieben ist. Fotos: Uwe Weiser



Bedenkt man, dass hinter der historischen Fassade nur eine leere Hülle übrig geblieben war, erkennt man den großen Fortschritt beim Innenausbau.



Mit Blick auf den Dom: Das neue Staffelgeschoss des Dom-Hotels.

Barankauf von Gold und Silber zu Höchstpreisen! Wir kaufen: Münzen, Medaillen, Zahngold, Schmuck, Golduhren, Silberbestecke, Silbertablets usw.
 Unser Ankaufspreis betrug am 16.09. für 1g Feingold bis zu 86,00 €.
 Erfragen Sie unseren Tagespreis!
Münzen & Medaillen-Galerie Köln
 Auktionshaus Knopek OHG
 Alter Markt 55 • 50667 Köln
 Tel.: (02 21) 25 36 00

Nach 13 Jahren: Oper im Oktober „fertig“



Die Sanierung der Oper hat Köln fast 1,5 Milliarden Euro gekostet. Foto: Krasniqi

Von den vier Kölner Bühnen am Offenbachplatz soll nach rund 13,5 Jahren Sanierung als Erstes das Opernhaus „baulich fertiggestellt“ sein – und zwar bis Ende Oktober. Das teilte die Stadt Köln vergangene Woche mit. Das Hinterhaus als Teilprojekt ist schon fertiggestellt.

von MATTHIAS HENDORF

Köln. Die Sanierung hatte im Juni 2012 begonnen und sich immer wieder verzögert. Hält der Zeitplan, entspräche das 13 Jahre, vier Monaten und zwei Wochen Bauzeit für das denkmalgeschützte Opernhaus von 1957 – statt drei Jahren. Danach soll laut Stadt das Schauspielhaus bis Ende November fol-

gen, Kleines Haus und Kinderoper bis Jahresende. Zusammen verfügen die vier Häuser über 2428 Sitzplätze, die Oper hat 1291 und das Schauspiel 700. Demnach bleibt es dabei: Alle vier Bühnen sind bis Jahresende „baulich fertiggestellt“.

Im vergangenen Bericht von der Baustelle aus dem Juni/Juli hieß es, dass die Oper zu 96 Prozent fertiggestellt ist und die anderen drei Bühnen zu 92 Prozent. Mittlerweile verwendet die Stadt die Formulierung „baulich fertiggestellt“. Das bedeutet aber nicht, dass die Sanierung bis Jahresende komplett beendet ist und die Bühnen spielbereit sind.

Ab Dezember lässt die Verwaltung prüfen, ob die technischen Anlagen harmonieren.

Sie haben in der Vergangenheit viele Probleme bereitet.

Ebenfalls ab Dezember soll die Inbetriebnahme starten, das soll bis etwa Anfang des zweiten Quartals 2026 abgeschlossen sein. In einem Dokument einer Ausschreibung, um einen neuen Projektsteuerer zu finden, nannte die Stadt im Mai den 27. März 2026 als „Zielbild Inbetriebnahme“.

Offiziell bestätigte die Stadt den Termin nicht, er beruhte auf ersten Annahmen. Erst nach der beendeten Inbetriebnahme folgt die Abnahme durch die Behörden. In der Mitteilung heißt es: „Darauffolgend sind die behördlichen Abnahmen für Anfang des zweiten Quartals 2026 geplant und schließlich die Umzüge der Bühnen,

die derzeit mit den Intendanten detailliert abgestimmt werden.“

Üblicherweise startet eine Spielzeit im September/Oktober. Zu einem möglichen Eröffnungstermin am Offenbachplatz zur Spielzeit 2026/2027 wollte eine Sprecherin sich nicht äußern, weil eben die Abstimmungen noch laufen.

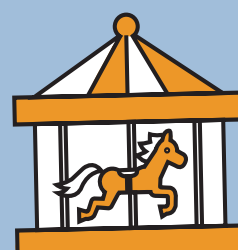
Wie berichtet, sind wegen vieler Probleme mit dem Bau aus der geplant dreijährigen Sanierung mittlerweile mehr als 13 Jahre geworden, mehrfach hat die Stadt geplante Fertigstellungstermine nicht eingehalten. Und aus anfänglichen Gesamtkosten von 540,9 Millionen (Bau, Interimsspielfstätten, Finanzierung) sind inzwischen rund 1,465 Milliarden Euro geworden.

Schon was vor am Sonntag?

Dellbrücker Festmeile

28. September, 13-18 Uhr

Köln-Dellbrück
www.brumbach-koeln.de



Unterstützt durch
KölnBusiness